

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	18.06.2019
Ausschuss Kunst und Kultur	25.06.2019

### Bestandserfassung in den Museen - Sachstand Mai 2019

Die Verwaltung berichtet jährlich über die Fortschritte im Pilotprojekt Bestandserfassung. Der Bericht für 2018 wurde nicht vorgelegt, da aus dem Rechnungsprüfungsausschuss um eine Neueinschätzung der Gesamtverlaufsdauer zur Bestandserfassung gebeten wurde. Diese kann nun abgegeben werden und ist im Bericht unten dargelegt.

#### Historie

Im November 2003 wurde die Projektgruppe zur Durchführung der Bestandsüberprüfung als Pilotprojekt im Kölnischen Stadtmuseum (KSM) eingerichtet. Diese wurde mit Personal besetzt, das in anderen Bereichen der Verwaltung freigesetzt wurde. Über die Arbeit dieser Projektgruppe wurde das Verfahren zur Bestandsüberprüfung konzipiert, eine geeignete Software ausgeschrieben und letztlich beschafft. Die Wahl fiel auf die Datenbankanwendung MuseumPlus der Firma Zetcom GmbH, Berlin. Aufgrund der Vielzahl der in den Museen vorhandenen Objekte handelt es sich bei der Bestandserfassung um eine Aufgabe, die - wie in früheren Berichten bereits dargestellt wurde - noch viele Jahre in Anspruch nehmen wird, zumal der Bestand an Museumsobjekten beständig zunimmt.

#### Technisches System:

Das System läuft weiterhin stabil, sowohl die Datenbank als auch die Erfassungssoftware sind bisher störungsfrei geblieben. Das gilt gleichermaßen für die Hardwareseite: der Betrieb des Systems über das städtische Rechenzentrum garantiert problemloses Handling und, im seltenen Fall einer technischen Störung im stadtinternen Netz, allenfalls kürzeste Ausfallzeiten.

Zur Software MuseumPlus erfolgten im Jahresverlauf weitere Programm-Updates zur Programmpflege und Mängelbeseitigung; hierbei zeigte sich, dass das Programm nicht Windows 10-fähig ist. Bis zur Umstellung auf das in der Beschaffung befindliche Upgrade MuseumPlus RIA stellt das Amt für Informationsverarbeitung jedoch noch die bisherige Betriebssystemumgebung übergangsweise bereit. Bei der Umstellung auf Windows 10 werden die PCs erneuert.

#### Personal:

Insgesamt sind in der Projektgruppe jetzt zehn Mitarbeiter/innen eingesetzt; durch eine interne Rotation konnte die Arbeitsgruppe um einen Restaurator aufgestockt werden.

#### Bestandserfassung:

Im Gebäude Zeughaus werden zurzeit die umfangreichen historischen Medien der Bibliothek des Stadtmuseums erfasst, die Erfassung der Graphischen Sammlung wird in Bälde angeschlossen sein. Für die Münz- und Medaillenbestände wird wegen der besonderen Belange der Objektsicherheit ein

spezieller Ablauf entwickelt. Diese werden in Räumlichkeiten aufbewahrt, die für ein längeres Arbeiten nicht geeignet sind. Ferner wurden die Erfassungsarbeiten zur Gemäldesammlung im Depot und die Erfassung des Bestandes der historischen Post- und Ansichtskarten begonnen. Beim Umzug des Stadtmuseums in das Modehaus Sauer werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützend tätig, anschließend werden die Erfassungstätigkeiten dort fortgesetzt.

### Weiteres Vorgehen / Ausweitung:

Das Upgrade auf MuseumPlus RIA ist in der Ausführung. Obwohl es sich bei dem Upgrade um eine Weiterentwicklung des bestehenden Programms handelt, sind dennoch umfangreiche Vorarbeiten sowohl bei der Stadt als auch beim Lieferanten erforderlich, bevor die Datenmigration ausgeführt werden kann.

Die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die neue Datenbankversion wurde soeben durchgeführt.

Anschließend ist die Erweiterung des Systems um eine Online-Collection ausgewählter Objekte des Museums Schnütgen geplant. Danach sollen die Datenbestände des Rautenstrauch-Joest-Museums und der Archäologischen Zone aus den Vorsystemen importiert werden. Im Zusammenwirken mit der Fa. Zetcom finden bereits die Vorbereitungen hierzu statt. Bei optimalem Verlauf ist die Realisierung um das Jahresende 2019 zu erwarten.

Der Stand der digitalen Erfassung der Museumsobjekte ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Museum	Objekte insgesamt ca.	noch nicht digital erfasste Objekte ca.	vorhandene Datensätze ca.	verwendete Datenbank Software
4510/WRM	62.300	50.000	13.300	APS
4511/ML	57.750	27.800	29.950	APS
4512/RGM <small>ohne Ausgrabungsfunde</small>	70.000	62.400	7.600	seit 2017 DigiCult.
4513/RJM*	169.500	0	104.900	MS Access
4514/MAKK	250.000	206.000	44.000	MuseumPlus
4515/MOK	10.000	4.770	5.230	APS
4516/MS	13.500	50	13.450	MuseumPlus
4518/KSM	300.000	127.000	173.000	MuseumPlus
<b>Summe:</b>	<b>933.026</b>	<b>478.020</b>	<b>391.430</b>	

\* RJM: die Abweichung von rd. 65.000 Objekten ergibt sich über die Zusammenfassung von Objektkonvoluten

Im Durchschnitt der letzten Jahre wurden im Pilotprojekt Bestandserfassung rd. 37.000 Datensätze p.a. angelegt.

**Gez. Laugwitz-Aulbach**